HARMONIKA FÜR GITARRISTEN

Die Mundharmonika zählt zweifellos zu den portabelsten Instrumenten und eignet sich daher perfekt für den Abend am Lagerfeuer. Glücklicherweise versteht sich die Harmonika auch noch hervorragend mit der Gitarre.

Diese Kurzanleitung richtet sich an alle, die noch keine Erfahrung mit dem Spielen der Harmonika haben. Mit dieser Anleitung und etwas Übung wirst du du schon in kurzer Zeit in der Lage sein Harmonika Notenblätter zu lesen und einfache Harmonika Licks und Riffs zu spielen.

Grundlagen:

Die Mundharmonika ist ein vergleichsweise einfaches, kostengünstiges und robustes Instrument. Die Mundharmonika besteht aus einem Korpus, Luftkanälen und Metallstäbchen (Durchschlagszungen). Durch das Ansaugen oder das Hineinblasen von Luft werden die Metallstäbchen in Schwingung verstezt und erzeugen je nach Schallloch einen bestimmten Ton.

Diatonisch versus Chromatisch

Sowohl diatonische als auch chromatische Harmonikas sind auf dem Musikmarkt verfügbar. Chromatische Harmonikas erlauben über einen eingebauten Schieber alle Halbtöne der westlichen Musik zu spielen. Diatonische Harmonikas verfügen standardmässig lediglich über einen natürlichen Tonumfang der sich auf die tonleitereigenen Tönen beschränkt. Durch das "Bending", eine spezielle Spieltechnik, können zusätzliche Töne erzeugt und somit der Tonumfang erweitert werden. Aufgrund der hohen Verbreitung und der leichteren Spielbarkeit gehe ich hier nur auf die diatonisch Harmonika ein.

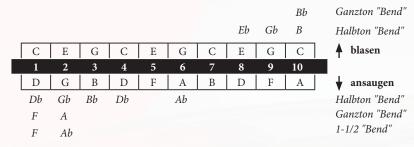


Abb. 1: Tonumfang einer C-Harmonika (diatonisch)

Tonarten ("Keys")

Aufgrund der einfachen Konstruktion ist es nicht möglich die Tonart einer Harmonika zu verändern. Vielmehr benötigt man für jede Tonart eine eigene Harmonika. "G" sind die tiefsten, "F#" die höchsten verfügbaren Harmonikas. Solltest du noch keine Harmonika besitzen, empfehle ich dir zunächst den Kauf einer diatonischen C-Harmonika. Weitere gängige Tonarten sind D, F, G, A.

Notation:

Die Art und Weise wie Lieder für die Harmonika notiert werden, ist denkbar simpel gehalten. Die angegebene Zahl representiert den Luftkanal der Harmonika (von 1 - 10 in aufsteigender Reihenfolge).

Steht die Zahl allein, so soll durch den angegebenen Kanal Luft geblasen werden. Steht ein Minus (-) vor der Zahl, soll die Luft durch den Kanal angesaugt werden. Manchmal werden auch alternativ Pfeile für die Richtung des Luftstroms angegeben (\spadesuit = blasen / ψ = saugen). Im englischsprachigen Raum findet man auch oft die Bezeichnung "B" (= "blow") und "D" (="draw").

Rechts findest du ein Beispiel mit allen gängigen Schreibweisen. In diesem Buch wird die erste Variante verwendet.

STICKY TYNES

by Marcel Pflug

Erste Position vs. Zweite Position

Im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten wirst du früher oder später andere Musiker über die "Erste Position" oder "Zweite Position" reden hören.

"Erste Position" bedeutet, dass du und die restliche Band in derselben Tonlage spielen. Dies ist vor allem bei langsamen Songs der Fall (z.B.: Balladen, Country Musik, ...)

"Zweite Position" bedeutet, dass sich die Tonlage der Mundharmonika von der ersten Stimme (des Liedes) unterscheidet. Dies ist häufig im Blues, Rock und schnellen Country Songs die bevorzugte Variante.

Die Tonlage der Mundharmonika ist bei der zweiten Stimme immer genau 5 Halbtonschritte höher als die erste Stimme.

Nebenstehend findest du eine Transponiertabelle zum einfachen Finden der Zweiten Position.

Notationsvarianten:

5B 4D 4B 4D B

1. Position	2. Position
A	D
B♭	Еь
В	Е
С	F
C#	F#
D	G
E♭	Αb
Е	A
F	B♭
F#	В
G	С
A♭	D♭

Abb. 2: Tabelle "2. Position"

Bending

Bei einer diatonische Harmonika beschränkt sich der "natürliche" Tonumfang auf die tonleitereigenen Töne (C-Harmonika: C, D, E, F, G, A, B). Mit der Bending und Overbending-Spieltechniken ist es möglich eine diatonische Harmonika vollchromatisch zu spielen.

Die metallenen Stimmzungen lassen sich durch die Veränderung der Zungenstellung und des Rachenraums beim Ziehen bis zu drei Halbtonschritten (kleine Terz) herabziehen und durch Blasen bis zu einen ganzen Ton (Sekunde) herabdrücken.

Die beim Bending entstehenden Töne, weisen einen ganz eigenen, unverkennbaren Charakter auf, der vor allem die Blues-Welt für sich gewonnen

Da die Spieltechnik anspruchsvoll ist und intensiver Übung bedarf, kann auf die Technik nicht eingegangen werden. Solltest du dich tiefer mit den Bending auseinandersetzen wollen, so empfehle ich dir die Videos von JP Allen anzusehen (YOU-TUBE).